Bertha

Deutsche Übersetzung der Audioaufnahme zum Mitlesen

Einleitung

00:00:02 Sie wollen anfangen mit jemandem, der während seines Lebens immer, wenn ich das richtig verstanden habe, sehr außer sich war. Also es war eine Frau und sie wird über ihr Leben berichten und was sie nach ihrem Tod erlebt hat.

00:00:25 Ihr Name ist Bertha oder Bertha, wie er sagt. Und das braucht jetzt einen kurzen Moment, bis sie soweit ist und dann wird sie uns ihre Geschichte erzählen. Sie wird auch über ihre Söhne sprechen, das ist schon eine sehr interessante Geschichte.

Bertha

00:00:56 Guten Abend. Mein Name ist Bertha.

00:01:15 Als ich auf der Erde lebte, führte ich ein sehr eigenartiges Leben. Ich hatte eine Ehe, die nicht sehr glücklich war, und ich hatte vier Kinder, drei Söhne und eine Tochter. Und sie alle machten eine Menge Schwierigkeiten.

00:01:37 Wir hatten in unserem Leben nicht viel Geld. Und mein Mann kümmerte sich nicht besonders gut um uns. Deshalb musste ich sehr hart arbeiten, um all die Kinder durchzubringen und großzuziehen. Und die Kinder mussten auch selbst arbeiten.

00:02:01 Mein Ältester, George, arbeitete in einem Kohlebergwerk. Das war sehr harte Arbeit für ihn. Er musste dort zwölf Stunden am Tag arbeiten, von Montag bis Samstag. Die jüngeren Kinder arbeiteten außerhalb des Bergwerks, und auch mein Mann arbeitete im Kohlebergwerk.

00:02:26 Aber wir hatten immer Schwierigkeiten, genug Geld aufzubringen, um Essen für unsere Familie zu kaufen. Und so war mein irdisches Leben nicht sehr glücklich. Ich musste ziemlich viel arbeiten und hatte viele Schwierigkeiten mit meinen Kindern, aber das lag an ihrem harten Leben. Sie mussten arbeiten und arbeiten.

00:02:49 Und ja, ich wünschte, ich hätte das zu meinen Lebzeiten ändern können, aber die Zeiten waren nun einmal, wie sie waren.

00:02:59 Und so, als mein Leben zu Ende ging, starb ich an ... Ich hatte ein Emphysem, ein Lungenemphysem. Und so war es ein sehr eigenartiger Tod, würde ich sagen. Es war schrecklich. Und ich blickte zurück, aber als ich hierher hinüberkam, war alles verschwunden.

00:03:24 Ich hatte keine Schmerzen mehr. Ich konnte wieder so atmen, wie ich es konnte, als ich noch munter und sehr ... als ich eine junge Frau war. Und heute weiß ich, dass ich diese Krankheit wegen meines eigenartigen Lebens hatte und weil mir mein ganzes Leben die Gesundheit genommen hat. Es nahm mir den Atem und machte mich zu dem kranken Menschen, der ich am Ende meines Lebens war.

00:04:03 Jede Krankheit, das weiß ich heute, kommt nur aufgrund unserer Gedanken zu uns und weil wir nicht viel in unserem Leben verändern. Heutzutage haben die Menschen ein leichteres Leben, und in manchen Fällen ist es für sie einfacher, ihr Leben zu verändern. Und die Menschen sind sich dessen bewusster.

00:04:29 Als ich auf der Erde lebte, mussten die Menschen tun, was sie tun mussten, und sie hatten immer Schwierigkeiten, genug Geld zu verdienen. Aber man konnte das nicht so einfach ändern. Man konnte nicht wegziehen und eine andere Arbeit annehmen, denn als ich eine junge Mutter war, konnten wir nicht einfach wegziehen und eine neue Arbeit finden. Jeder war froh, wenn er oder sie eine Arbeit hatte und ein paar Pennys für den Lebensunterhalt verdiente. Ich denke, Ihr könnt das verstehen.

00:05:03 Und wenn ich mir heute die Menschen anschaue, dann ist es für sie sehr viel einfacher, ihren Beruf zu wechseln und das Geld zu verdienen, das sie zum Leben brauchen. Aber was ich sehe, ist, dass die Menschen heutzutage ihr Leben nicht so einfach verändern. Sie glauben, sie müssten in dieser Situation bleiben.

00:05:21 Und genauso ist es, wenn diese Menschen krank werden. Krankheiten kommen, wenn man sein Denken nicht richtig ausrichtet. Aber was ich Euch erzählen wollte, ist: Als ich hierher hinüberkam, war es zunächst einmal erstaunlich für mich, denn ich konnte wieder atmen. Und ich fühlte mich sehr, sehr lebendig, als ich hier ankam. Ich erinnere mich nicht daran, wie ich hierher hinüberkam, aber ...

00:05:55 Es gefiel mir sofort. Mir gefällt dieser Ort. Ich fand winzig kleine Häuser und begegnete vielen netten Menschen, auch Menschen, die ich schon vorher gekannt hatte und die vor mir hinübergegangen waren. Und mir gefiel dieser Ort sehr gut.

00:06:12 Aber zunächst, als ich hierherkam, musste ich viel lernen. Ich musste auf mein Leben zurückblicken und mir darüber bewusst werden, was in meinem Leben schiefgelaufen war.

00:06:25 Als ich mein Leben von der höheren Ebene aus betrachtete, auf der ich nun war ... auf der ich jetzt bin, Entschuldigung, so muss ich es sagen, da würde ich sagen, dass ich diesen Mann niemals, wirklich niemals zum Ehemann genommen hätte. Ich hatte das Gefühl, es sei notwendig zu heiraten, aber ich hätte eine bessere Wahl treffen sollen, würde ich sagen.

00:06:54 Mein damaliger Mann und ich, wir passten nicht besonders gut zusammen. Wir hatten völlig unterschiedliche Vorstellungen, und ich konnte das nicht ändern. Und zu meiner Zeit, als ich auf der Erde lebte, konnte man eine Ehe nicht einfach ändern. Man konnte sich nicht scheiden lassen.

00:07:13 Heutzutage ist das sehr einfach. Ich sehe es, ich sehe es, und ich höre es. Ich höre den Menschen zu. Viele Menschen, die hierher hinüberkommen, haben sich in ihrem Leben zwei- oder dreimal scheiden lassen. Aber das hat sie nicht dazu gebracht, bewusster zu werden und ihre neuen Partner besser auszuwählen, denn sie haben nicht gelernt, dass sie ihr Denken verändern müssen. Und dass sie ihre alten Überzeugungen verändern müssen.

00:07:42 Aber das ist etwas sehr Wichtiges: Wenn wir hierher in die geistige Welt kommen, wird uns irgendwann im Laufe unserer Entwicklung hier sehr bewusst, dass es in uns selbst liegt. Wir müssen unser Denken verändern. Das ist ein sehr ... ja, das ist ein eigenartiger Schritt, den man da machen muss, und es ist eigenartig, sich dem zu stellen. Selbst wenn wir in der geistigen Welt sind.

00:08:09 Wir müssen lernen. Wir lernen weiter und weiter und weiter und lernen immer mehr, und uns wird immer bewusster, wie wir hier unser Denken verändern können. Und es ist für uns ein bisschen einfacher, hier zu lernen, weil wir uns nicht all den Schwierigkeiten stellen müssen, denen Ihr Euch auf der Erde stellen müsst. Wir müssen hier kein Geld für unseren Lebensunterhalt verdienen.

00:08:34 Wenn man gerade hinübergekommen ist, ist es zunächst genauso wie auf der Erde. Wir denken, wir müssen essen und trinken, wir müssen atmen und all das. Aber je länger man hier in der geistigen Welt ist, desto bewusster wird einem, dass das etwas ist, das man in seinen Gedanken hat. Und wenn man in der geistigen Welt weiter voranschreitet, braucht man diese Dinge nicht mehr. Man wird sich bewusst, dass man nicht essen muss, und wenn man nicht mehr das Gefühl hat, essen zu müssen, dann verschwindet dieses Bedürfnis.

00:09:09 Aber man bleibt dieselbe Person. Man lässt nur dieses Bedürfnis zu essen hinter sich. Aber so schön ... Doch wir müssen unseren ätherischen Körpern keine Nahrung zuführen. Vielleicht erklärt es das ein bisschen besser. Aber wenn wir denken, dass wir essen müssen, dann werden wir, solange wir diesen Gedanken haben, auch in der geistigen Welt essen.

00:09:35 Aber wir müssen nicht zur Arbeit gehen und wir müssen keine Pennys verdienen. Es ist ein bisschen anders, deshalb haben wir viel mehr Zeit. Und niemand sagt uns, was wir hier tun oder nicht tun sollen. Wenn man nicht fragt, bekommt man keine Antworten. Es ist … es ist ein bisschen anders als auf der Erde. Aber man hat hier viel mehr Zeit zum Nachdenken, und niemand wird einen daran hindern, nachzudenken. Und das ist eine sehr interessante Sache.

00:10:08 Ich bin schon längere Zeit hier in der geistigen Welt, und deshalb habe ich viel gelernt, würde ich sagen. Und ich hatte viel Hilfe von Menschen, die diesen Weg schon vor mir gegangen waren und wussten, wie wir unser Denken verändern können.

00:10:23 Es ist nicht meine Aufgabe, Euch das zu erklären, aber es ist mir wichtig, Euch zu sagen, dass wir wachsen können, wenn wir hierher in die geistige Welt kommen. Unser Bewusstsein kann wachsen, und das ist eine wichtige Tatsache. Und unser Wachstum hier verändert unser Leben … auch hier. Aber dasselbe ist auf der Erde möglich.

00:10:49 Wenn Ihr Euer Denken verändert und Euch dessen bewusst werdet, was tief in Euch ist und was sich für Euch richtig anfühlt, dann solltet Ihr diesem Gefühl immer folgen und nicht so viel darüber nachdenken, was wohl geschehen könnte, was passieren könnte. Aus meiner heutigen Sicht ist es falsch, immer zu denken: „Oh, wenn ich das tun sollte, dann könnte dies passieren.“ Oder: „Wenn ich das tue, dann … oh, dann sind alle böse auf mich.“ Das ist falsches Denken, wirklich falsches Denken.

00:11:22 Ihr habt ein schönes Gefühl in Euch. Ihr wisst immer, was für Euch richtig ist, aber Ihr hört nicht darauf. Wir hören nicht darauf, Entschuldigung, ich sollte „wir“ sagen, denn mir geht es da genauso wie Euch.

00:11:39 Aber wenn man auf der Erde ist, muss man sich vielen Dingen stellen, zum Beispiel Geld für Essen verdienen, und man möchte viele Dinge haben. Und das entfernt Euch von dem, was tief in Euch ist, es entfernt Euch von Euren Lieben, weil Ihr immer nur darauf schaut, was Ihr haben wollt. Ihr möchtet vielleicht ein neues Haus haben oder neue Kleidung und all diese Dinge.

00:12:08 Aber wenn Ihr in die geistige Welt kommt, wird Euch sehr bewusst, dass diese Dinge für Euch nicht notwendig sind. Das, was wirklich sehr wichtig für Euch ist, ist das, was Ihr in Eurem Geist habt, Euer Bewusstsein und das, was Ihr in Eurem Herzen habt, und was Ihr für Euch selbst und für andere getan habt.

00:12:30 Ihr solltet Euch nicht als Erstes um andere kümmern. Ihr solltet Euch als Erstes um Euch selbst kümmern, denn Ihr könnt anderen nichts Gutes tun, wenn Ihr Euch selbst nichts Gutes tut.

00:12:44 Und als ich auf der Erde war, hatte ich ... ja, ich musste mich diesem Leben stellen und tun, was ich tun musste. Ich konnte es während meines Lebens auf der Erde nicht ändern. Und heute bereue ich dieses Leben nicht, weil ich aus diesem Leben viel gelernt habe.

00:13:08 Aber lasst mich sagen: Dort, wo ich jetzt bin, in der geistigen Welt, ist es für mich eine bessere Welt. Und ich würde daran nichts ändern. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Gelegenheit hatte, so viel über diese spirituellen Dinge, über den Geist und das Bewusstsein zu lernen. Das alles habe ich während meines Lebens auf der Erde nie gewusst.

00:13:37 Aber jetzt ist es mein ... ich empfinde so viel Demut, und ich bin so glücklich, dass ich den Menschen auf der Erde nun Ratschläge über die wirklich wichtigen Dinge geben kann. Und es macht mich sehr glücklich, dass ich heute zu Euch sprechen darf und ein bisschen von dem zurückgeben darf, was ich gelernt habe.

00:14:10 Und jetzt werde ich ... ich werde aufhören, denn ich denke, ich habe Euch erzählt, was für mich wichtig ist. Und ich hoffe, dass es Euch helfen wird, in Eurem Leben weiterzugehen. Und vielleicht findet Ihr etwas, das Ihr in Eurem Leben verändern könnt. Und wenn es sich dann für Euch richtig anfühlt, solltet Ihr es tun.

00:14:31 Und damit wünsche ich Euch einen guten Abend.